



GMS Schweizerische Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen
GMS Association Suisse pour les voyages d'études en histoire militaire
GMS Associazione Svizzera di viaggi storico-militari
GMS Societat Svizra per viadis istorics da militar
GMS Swiss Association for Military Historical Studytours

REISEVORPROGRAMM

2026

VORWORT



Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Militärgeschichte und des gepflegten Reisens in bester Gesellschaft, liebe GMS-Mitglieder!

Erneut haben die GMS-Reiseleitenden 20 spannende Exkursionen und Reisen für Sie vorbereitet. Das bewährte Reiseteam freut sich über Ihr erhofftes Interesse und noch viel mehr über Ihre rasche Anmeldung.

Frühe Anmeldungen geben uns die notwendige Planungssicherheit. Hotels und Restaurants erwarten mittlerweile frühzeitige Anzahlungen für reservierte Leistungen. Das zwingt das Reiseteam der GMS schon früh zu entscheiden, ob eine Reise durchgeführt werden kann oder annulliert werden muss. Also: wenn die Anmeldungen frühzeitig vorliegen, können wir entscheiden und die detaillierte Planung an die Hand nehmen.

Warten Sie also nicht!

Unser Angebot umfasst für 2026 fünf Tagesexkursionen und sieben Kurzreisen (2-3 Tage) in der Schweiz oder im benachbarten Grenzraum. Längere Reisen (5-7 Tage) führen in die Niederlande, nach Warschau, an den Ostwall, in die Normandie, nach Schottland, auf den Balkan und nach Lothringen.

Die «grosse Reise» 2026 plant der Präsident der GMS anlässlich des 250. Jahres der amerikanischen Unabhängigkeit. Man mag der aktuellen, politischen Situation in den USA mit gemischten Gefühlen begegnen, aber: «Der erste Präsident der Vereinigten Staaten vermag nichts für die Turbulenzen, welche sein 47. Nachfolger derzeit verursacht und George Washingtons Vermächtnis wird Donald Trump historisch mehr als nur überleben». Die GMS röhmt sich gemäss

ihren Statuten einer konfessionell und politisch neutralen Position. Wir informieren uns lieber vor Ort, als der medialen Berichterstattung vorbehaltlos zu folgen. So gesehen bietet diese Reise eine Chance, sich ein eigenes, aktuelles Bild zu machen. By the way: USA-Reisen sind derzeit so günstig wie noch nie...

Hinsichtlich der Berechnung der Reisepreise halten wir an der Inkludierung der Getränkepreise während der Mittagessen fest. Die 2025 erstmals angewendete Praxis hat sich bewährt und findet bei Mitreisenden und Reiseleitenden Zustimmung.

Neu haben wir dieses Reisevorprogramm erstmals mit Piktogrammen versehen, welche Ihnen eine rasche Information hinsichtlich der Transportmittel und den Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit vermitteln.

Zum Verständnis seien diese Piktogramme nachfolgend beschrieben:

- Flugreise (ab Zürich-Kloten)
- Car-Fahrt (bei Kurzreisen ab Zürich) ansonsten nach Ankunft im Reise-land
- An- und Rückfahrt mit der Eisen-bahn
- Postauto- oder Extrafahrten mit Kleinbussen
- Fahrten mit Schiff oder Fähre wäh-rend der Reise
- Stadtspaziergänge (L+) sind Be-standteil dieser Reise
- Vielfach sind Sie während der Reise auf Wanderwegen (M) unterwegs.
- Alpinwanderungen (A) sind Be-standteil der Reise

Selbstredend berücksichtigen diese Piktogramme nicht das Mittel Ihrer individuellen Anreise zum Ausgangspunkt der GMS Reise.

Bei der vorliegenden Ausschreibung handelt es sich um das Reisevorprogramm! Inhaltliche Anpassungen sind den Reiseleitenden ausdrücklich vorbehalten. Wir bemühen uns aber, diese nur bei unerwarteter Notwendigkeit vorzunehmen, beispielsweise wenn Flugplanänderungen oder ein Ausfall von Schlüsselpositionen uns dazu zwingen.

Das Reiseteam der GMS freut sich über Ihre Anmeldungen und auf spannende, gemeinsame Reisetage.

Oberst i Gst a D David Accola
Reisechef der GMS

Den aktuellsten Stand der Ausschreibungen finden Sie wie immer auf unserer Internetseite

www.gms-reisen.ch

01-26 | Yorktown 1781: Washington gegen Cornwallis



250 Jahre amerikanische Unabhängigkeit im globalen Kontext | Die Reise vermittelt im 250sten Gedenkjahr der amerikanischen „Declaration of Independence“ historische Zusammenhänge und bringt diese illustrativ anhand zweier Führungspersönlichkeiten und ihrer Führungsfähigkeiten näher. George Washington und Charles Cornwallis standen sich mehrmals im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg gegenüber. Bereits 1775/76 schlugen sie sich gegenseitig in Trenton und Princeton, wobei sich die Brillanz der Führung durch Washington zeigte, zu der Cornwallis die richtige Antwort nicht fand. Der erste Präsident der USA vermag nichts für die Turbulenzen, die deren 47. Präsident derzeit anrichtet. George Washingtons Wirken wird Donald Trumps Politik historisch mehr als nur überleben und verdient Anerkennung, gerade im Jahr des 250sten Geburtstags dieses Staats.

09.04. - 19.04.2026 | Dr. Georges Bindschedler | Fitness: L+ | Preiskategorie: 5 | Kulturanteil: ***

20-26 | Thun: Die Garnisonsstadt



Der älteste Waffenplatz der Schweiz und seine Geschichte | 1817 verabschiedete die Tagsatzung das «Allgemeine Militair-Reglement für die Schweizerische Eidgenossenschaft». Sie bildete einen Generalstab, der schon in Friedenszeiten die Armee führen sollte. Die Ausbildung der Soldaten verblieb bei den Kantonen; die eidgenössische Armee fand sich für gemeinsame Manöver in sogenannten Übungslagern zusammen, wobei die Zusammenarbeit der kantonalen Truppen trainiert werden sollte. Für die Ausbildung der Kader schuf die Tagsatzung eine Zentralschule. 1818 bestimmte sie Thun zu deren Standort und als Übungsplatz für Truppenzusammenzüge. Als Vorzüge der Stadt nannte die Militäraufsichtsbehörde einerseits die Möglichkeiten genügend Truppen und Material unterzubringen, andererseits das für Truppenübungen bestens geeignete Gelände direkt vor der Stadt.

23.04. - 24.04.2026 | Oberst a D Hanns Stauffer | Fitness: L+ | Preiskategorie: 2 | Kulturanteil: **

02-26 | Holland 1940 - 1944



Eben Emael – Atlantikwall – Scheldemündung – Arnhem – Festung Holland | Im Rahmen des Westfeldzugs 1940 besetzt die Deutsche Wehrmacht Belgien und die Niederlande. Im Juni 1944 landen die Alliierten am D-Day in der Normandie und erkämpfen sich unter grossen Verlusten den Ausbruch aus dem Brückenkopf. Der darauffolgende Stoss an den Rhein sollte nicht einfacher ausfallen. Unterschiedliche Auffassungen der militärischen Führer, aber auch die immer grösser werdende Distanz zur Versorgung der Fronttruppen prägten die Herbstmonate des Jahres 1944. Die Reise fokussiert schwergewichtig die alliierten Operationen zur Öffnung der Zufahrt zum kriegswichtigen Hafen von Antwerpen und den zuvor gescheiterten Versuch der Rheinüberquerung bei Arnhem. Ausgewählte Ereignisse des Jahres 1940 dürfen aber auf dieser operativen Reise nicht fehlen.

03.05. - 09.05.2026 | Oberst i Gst a D David Accola | Fitness: L+ | Preiskategorie: 3-4 | Kulturanteil: **

03-26 | Warschau und die NATO



Polen: dynamische Führungsnation in Europa | Polen sieht sich als Leader in Osteuropa und als zukünftige europäische Führungsnation. Die Wirtschaft boomt, und die Armee soll die stärkste in Europa werden. Die Zeitenwende erfolgte lange vor der Zeitenwende in Deutschland. Doch die aggressive Haltung Russlands, dessen Angriffskrieg gegen die Ukraine und das unberechenbare Belarus schaffen ein permanent unsicheres Umfeld.

Mit Markus Widmer, der bis vor wenigen Monaten Verteidigungsattaché der Schweiz in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Polen war, geniessen Mitreisende das Privileg vom ausgezeichneten Beziehungsnetz des Reiseleiters profitieren zu können.

18.05. - 22.05.2026 | Oberst a D Markus Widmer | Fitness: L+ | Preiskategorie: 3 | Kulturanteil: **



04-26 | Luftwaffe - RCC - SAR



Vom Rescue Coordination Center «RCC» zur Search and Rescue «SAR» Mission | Gemäss internationaler Vereinbarung sind sämtliche Staaten verpflichtet, in ihrem Hoheitsgebiet einen Such- und Rettungsdienst für zivile Flugzeuge an 365 Tagen rund um die Uhr zu betreiben. In der Schweiz wird diese hoheitliche Aufgabe vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) an die Luftwaffe delegiert. «Search and Rescue (SAR) ist die Suche nach und die Sicherstellung von Hilfe an Personen, welche sich in Gefahr oder in unmittelbarer Not befinden (Zitat BAZL)». Alarmstelle ist das sogenannte Rescue Coordination Center Zürich. Es ist Teil der Einsatzzentrale Luftransport und Luftaufklärung in der Operationszentrale Luftwaffe. Bei der eintägigen Exkursion geht es darum, die Grundlagen und Tätigkeiten der Organisation des RCC kennenzulernen und den Ablauf einer SAR Mission zu verstehen.

28.05.2026 | Oberst a D Andri Spinas | Fitness: L+ | Preiskategorie: 1 | Kulturanteil: *

05-26 | Pays de Vaud militaire



Berühmte Schlösser, Festungen und Herrensitze: Das Waadtland für Fortgeschrittene | Der Kanton Waadt spielt in der Romandie wegen seiner Geschichte und seiner Grösse eine Sonderrolle. Die zweitägige Reise ist dem Besuch einiger der wichtigsten Stätten der Militärgeschichte des stolzen Pays de Vaud gewidmet. Nach den Burgunderkriegen 1476/77 wird die Waadt lange «Unteranengebiet» des Kantons Bern und erlangt ihre Freiheit mit Hilfe Frankreichs erst gegen Ende des XVIII. Jh. und wird 1803 ein Kanton der Eidgenossenschaft. Der Besuch einiger militärhistorischer Leckerbissen dieses «jungen» Kantons soll einen Einblick in seine besondere Kultur geben.

02.06. - 03.06.2026 | Div a D Dominique Juillard | Fitness: L+ | Preiskategorie: 2 | Kulturanteil: ***

06-26 | Die Ostfront 1945



Der wenig bekannte Ostwall – von der Oder bis zur Kapitulation | Diese GMS-Reise führt uns in Polen zu noch bestehenden Bauten und Überresten des ab 1934 erstellten, über hundert Kilometer langen Ostwalls, die nur mit kundiger Führung und Erläuterung zu besichtigen sind. Sie bietet zudem eine wohl einmalige Gelegenheit, operative und taktische Aspekte der Endkämpfe 1945 im Gelände zu erkunden. Wir können das Geschehen vom Ostwall nachvollziehen – 1945 fast nur noch mit Mannschaften des Volkssturms besetzt – bis zu den blutigen Kämpfen an den Seelower Höhen und zur Kapitulation in Berlin.

08.06. - 12.06.2026 | Oberst a D Kurt Steinegger | Fitness: L+ | Preiskategorie: 3-4 | Kulturanteil: *

07-26 | Bourbaki



Vorgeschichte einer dramatischen Internierung: Das Schicksal der Armée de l'Est im Winter 1871 | Vielen ist das Bourbaki-Panorama in Luzern bekannt. Aber nur wenige kennen die Vorgeschichte, die im Winter 1871 zur dramatischen Internierung der Armee des glücklosen Generals Bourbaki führte. Ziel der Reise ist es, vor Ort die schwierige Lage der französischen Armee im Osten Frankreichs nahe der Grenze zur Schweiz zu erkunden, die missglückte Befreiung der Festung Belfort zu studieren und den chaotischen Rückzug nach Pontarlier und die Internierung in Les Verrières zu verfolgen. Ein Muss für jene, die „Bourbaki“ mit mehr verbinden möchten, als lediglich dem Synonym für den Zustand einer unvorteilhaft bekleideten und wenig disziplinierten Truppe.

16.06. - 18.06.2026 | Div a D Dominique Juillard | Fitness: L+ | Preiskategorie: 2 | Kulturanteil: ***

08-26 | Normandie: Operation "OVERLORD"



Planung und Realität am Beispiel des „D-Day“ 1944 | Operation „OVERLORD“ war der Codename für die alliierte Landung in der Normandie am 6. Juni 1944, besser bekannt als „D-Day“. Es handelte sich um die grösste amphibische Invasion der Geschichte und markierte einen Wendepunkt im Zweiten Weltkrieg. Die Planung begann bereits 1943. Federführend waren die Alliierten unter der Leitung von General Dwight D. Eisenhower. Die Operation erforderte eine akribische Abstimmung zwischen Land-, See- und Luftstreitkräften. Täuschungsoperationen wie Operation „FORTITUDE“ sollten die Deutschen über das eigentliche Ziel der Landung in die Irre führen. Die Alliierten täuschten eine Invasion bei Calais vor, während das wahre Ziel die Normandie war.

25.06. - 30.06.2026 | Div a D Andreas Böslterli | Fitness: L+ | Preiskategorie: 3-4 | Kulturanteil: **

09-26 | Vindonissa - Königsfelden



Römisches Militärlager und Herrschermord | Der Feldherr Tiberius erkannte 15 v. Chr. auf seinem Feldzug vom Plateau de Langres zum Bodensee die perfekte Lage von Vindonissa am Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat. Toranlagen, die hervorragend erhaltene Küche eines Offiziershauses, die noch immer funktionierende Wasserleitung, das Amphitheater sind Highlights auf dem Rundgang im Gelände, während eine originalgetreu rekonstruierte Kaserne das Leben der Legionäre erlebbar macht. Jahrhunderte später, am 1. Mai 1308, fiel das Oberhaupt des mittelalterlichen Heiligen Römischen Reiches, der habsburgische König Albrecht, auf dem Plateau von Vindonissa einem Mordanschlag zum Opfer. Zu seinem Gedächtnis wurde an der Stelle der Tat das Kloster Königsfelden gestiftet.

17.07.2026 | Barbara und Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg | Fitness: M | Preiskategorie: 1 | Kulturanteil: ***

10-26 | Geb AK 3: Festung St. Maurice



Das Schlüsselgelände der Alpentransversale «WEST» | Drei Alpentransversalen von strategischer Bedeutung für Europa durchqueren die Schweiz. Die *Clusa Sancti Mauritii* ist das Schlüsselgelände der Alpentransversale Grand St. Bernard – Simplon, welche Norditalien mit Frankreich verbindet. Seit Römerzeiten und bis zum heutigen Tag ist St. Maurice Garnisonsstadt und das Zentrum der gleichnamigen Festung. Die Reise führt in den Einsatzraum der ehemaligen Brigade de forteresse 10, dem operativen Sperrverband auf der Alpentransversale «WEST». Geografisch handelt es sich im Wesentlichen um das untere Rhônetal, von Villeneuve bis Sion, sowie den Pass Grand Saint-Bernard. Ein Muss für alle, die sich mit der Truppengeschichte der Grossen Verbände des Gebirgsarmeeekorps beschäftigen möchten.

21.07. - 23.07.2026 | Div a D Dominique Juillard | Fitness: L+ | Preiskategorie: 2 | Kulturanteil: ***

11-26 | Stelvio - Umbrail



(Militär)geschichtlicher Streifzug durch die Val Müstair | Das bündnerische Münstertal bietet eine Vielzahl historisch bedeutsamer Örtlichkeiten. Sei es aus der Zeit des Dreissigjährigen Krieges, aus der Zeit des Schwabenkrieges, des Ersten - und auch des Zweiten Weltkrieges. Der Streifzug umfasst eine Zeitspanne von nahezu 1'200 Jahren und das während drei Tagen. Die Sperrstelle „Ova Spin“ am Ofenpass besuchen wir auf der Hinfahrt. Wanderfreudige begeben sich am zweiten Reisetag auf die Spuren der Gebirgssoldaten des Ersten Weltkrieges am Pass Umbrail und am Stilfserjoch. Weniger wanderfreudige besuchen an diesem Tag die „Alte Mühle“ und die Handweberei (Tessanda) in Sta. Maria und nachmittags das weltberühmte Kloster St. Johann in Müstair. Der dritte Tag führt uns über das Gefechtsfeld der Calvenschlacht und über den Reschenpass wieder zurück nach Zürich.

18.08. - 20.08.2026 | Oberst i Gst a D David Accola | Fitness: L+ - A | Preiskategorie: 2 | Kulturanteil: ***



12-26 | Hauenstein und Murten



Spuren der Befestigungen während des Ersten Weltkriegs | 1914–1918 war eine innen- und neutralitätspolitisch ausserordentlich konfliktreiche Zeit, in der es um nationale Selbstbehauptung oder Parteinahme, um das solidarische Überleben im Wirtschaftskrieg oder die Herstellung sozialer Gerechtigkeit ging. Militärisch wird der Aktivdienst 1914–1918 meist auf die «Grenzbesetzung» reduziert. Dass dies eine ungerechte Verkürzung des Einsatzes ist, soll am Beispiel der Fortifikationen Hauenstein und Murten gezeigt werden. Gräben und die stummen Reste aus Beton am Belchen und in der Pforte von Murten sollen zum Sprechen gebracht werden. Während der zweitägigen Exkursion besuchen wir die beiden operativen Schlüsselräume Nord (Hauenstein-Belchen) und West (Murten), welche zur Abwehr und militärischen Behauptung der Neutralität im Falle eines Angriffs eindrücklich befestigt wurden.

28.08. - 29.08.2026 | Oberst Oliver Berger | Fitness: M | Preiskategorie: 2 | Kulturanteil: *

13-26 | Schottland



Jacobite Rising 1745/46 | Der Jakobitenauftand von 1745 («The Forty-Five») war der letzte Versuch der Stuarts, den britischen Thron zurückzugewinnen. Charles Edward Stuart nutzte die Tatsache, dass ein grosser Teil der britischen Armee auf dem europäischen Kontinent eingesetzt war und landete am 23. Juli 1745 auf der Insel Eriskay. Von dort setzte er auf das schottische Festland über und hisste am 19. August 1745 in Glenfinnan seine königliche Standarte. Damit lancierte er den Jakobitenauftand. Diese neue Reise führt uns via Edinburgh nach Stirling und dann nach Inverness. Besuche zahlreicher Schlachtfelder und ebenso zahlreicher «Castels» unterbrechen die Fahrten durch eine bezaubernd wilde Landschaft. Schottland ist weit mehr als Schottenrock, Dudelsack, Whisky und Clan-Geschichten. Aber: selbstverständlich sind auch diese «Klischees» Teil der Reise von den Lowlands in die Highlands.

31.08. - 05.09.2026 | Brigadier a D Daniel Lätsch | Fitness: L+ | Preiskategorie: 3-4 | Kulturanteil: ***

14-26 | Die «Marine» der Schweizer Armee



Zu Besuch beim Nachwuchs der Motorboot-Kompanie | Für einmal führt eine Marinereise nicht ins Ausland, sondern ins Herz der Schweiz. Wir besuchen während eines Tages einen seltenen Zweig der Schweizer Armee. Es ist die «Schweizer Marine» und diese gehört zum Lehrverband Genie/Rettung und ABC. Wir besuchen die Bootsfahrer-RS der Genie RS 73, die den Nachwuchs für die Motorboot-Kompanie 10 ausbildet und dazu die Festung Nas am Vierwaldstättersee nutzt. Nach der individuellen Anreise nach Luzern fahren wir mit einem Kursschiff entweder nach Weggis oder nach Vitznau. Am Vormittag werden wir die Geschichte der Motorboote und die Organisation der Schule bzw. des Verbandes kennenlernen. Die Überfahrt zum Mittagessen erfolgt auf den Patrouillenbooten der Armee. Diese Reise ist exklusiv, letztmalig im GMS-Angebot und mit den Wartelisten der Vorjahre ausgebucht.

09.09.2026 | Oberst i Gst a D Jürg Kürsener | Fitness: L+ | Preiskategorie: 1 | Kulturanteil: *

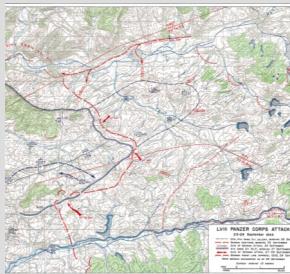
15-26 | Swisscoy - Herausforderung Balkan



Wieso das schweizerische PSO-Engagement Sinn macht! | Der Balkan hat in seiner wechselvollen Geschichte immer wieder nachhaltige Auswirkungen auf die sicherheitspolitisch-militärischen, kulturellen und auch religiösen Entwicklungen Mittel- und Westeuropas ausgeübt. Die Balkankriege und deren Stabilisierungsmechanismen haben in der Schweiz auch die militärische Friedensförderung nachhaltig beeinflusst. Mit der Swisscoy als Beitrag zur NATO-geführten KFOR und dann später dem Beitrag zur EU-geführten ALTHEA-Mission in Bosnien-Herzegowina ist seit Beginn des 21. Jahrhunderts das Gros der schweizerischen militärischen Friedensförderung im Balkan im Einsatz. Nach ersten Startschwierigkeiten (fehlender Selbstschutz) hat sich insbesondere das Swisscoy-Engagement zu einem der tragenden Pfeiler der KFOR in Kosovo entwickelt.

13.09. - 18.09.2026 | Div a D Urs Gerber | Fitness: L+ | Preiskategorie: 3-4 | Kulturanteil: ***

16-26 | Lorraine September 1944



Die 4th US Armored Division in der Panzerschlacht von Arracourt | Anfangs September 1944 gelangen die ersten motorisierten Elemente der 3. US-Armee an die Mosel, von Bainville-aux-miroirs bis Thionville. Die Deutsche Wehrmacht ist auf dem Rückzug, beginnt sich aber hinter der Mosel zu sammeln, um Hitlers Plan einer Gegenoffensive auszuführen. Pattons 3. Armee wird zwischen dem 26. August und dem 4. September wegen Treibstoffmangels zum Halten gezwungen. Diese Panne bietet zahlreichen deutschen Einheiten die Gelegenheit sich wieder zu fassen. Die Gegend von Lunéville und Arracourt werden zum Schauplatz heftiger Angriffe und Gegenangriffe. Die 4. US-Panzerdivision bekämpft nach und nach mehrere deutsche Einheiten. Der frontale Panzerkampf in der Nähe von Arracourt, entwickelte sich zur grössten Panzerschlacht des Zweiten Weltkriegs auf französischem Boden.

24.09. - 26.09.2026 | Dr. Georges Bindschedler | Fitness: L+ | Preiskategorie: 2 | Kulturanteil: **



17-26 | Von der Feldgendarmerie zur Militärpolizei



Servare. Proteggere. Defendere | Lagerweibel, Hurenweibel, Feldweibel, Feldwachtmeister, Feldgendar, Feldbüttel oder Profoss: Die Bezeichnungen früherer Militärpolizisten klingen wenig schmeichelhaft – doch kein Heer kam ohne eigene Polizeidienste aus. Diese waren für Ordnung und Disziplin in Feld und Lager zuständig. Sie erfüllten eine Vielzahl von Aufgaben – von der Gesundheitspolizei bis zu Exekutionen. Der weiteren Entwicklung der Militärpolizei während vieler Jahren wollen wir nachgehen – und dabei auch die Unterschiede zwischen der militär- und der zivilpolizeilichen Arbeit herausarbeiten. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen einer diskreten, hochprofessionellen Truppe. Wir beschäftigen uns aber auch mit der Gegenseite und arbeiten uns anhand eines historischen Beispiels ins kriminelle Denken ein. Den Abschluss bildet ein Besuch der Polizei-Ausbildungsstätte in Savatan.

01.10. - 02.10.2026 | Oberst i Gst a D Fritz Lehmann | Fitness: L+ | Preiskategorie: 2 | Kulturanteil: *



18-26 | Humanitäre Einsätze im Katastrophenfall



Das schweizerische Korps für humanitäre Hilfe | Die Ausführungen von Altbotschafter Toni Frisch könnte auch unter dem Titel: «Toni Frisch – eine Karriere im Dienst der humanitären Hilfe» angekündigt werden. Für Zeitgenossen, welche mit Toni Frisch in humanitären Krisensituationen zusammengearbeitet haben, war er stets das «wegweisende Gewissen» des politischen Willens des Bundesrats und insbesondere der «Umsetzer des zeitlich Undenkbaren». Der Aufbau des heutigen, nach wie vor auf dem Milizsystem basierenden, «Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe» (SKH), und die Organisation einer dazu operationell befähigten «Rettungskette Schweiz» weisen Toni Frischs unverkennbare Handschrift auf. Während dieser Tagung in Bern soll die Rolle der Armee während entsprechender Einsätze einst und heute genauer betrachtet werden.

10.10.2026 | Oberst a D Hanns Stauffer | Fitness: L | Preiskategorie: 1 | Kulturanteil: *



19-26 | Zürich - Rapperswil



Geschichte(n) am Zürichsee | Rapperswil ist heute wirtschaftlich und kulturell stark auf Zürich ausgerichtet, gehört aber nach wie vor zum Kanton St. Gallen. Das war nicht immer so. Herzog Albrecht II. und seinen Nachfahren gelang es nach 1330 nicht, die habsburgische Hoheit über Zürich durchzusetzen. Wir folgen während dieser Tagesexkursion der bewegten Geschichte Rapperswils von der Brun'schen Zunftrevolution von 1336, über das Friedensabkommen von 1355, den Alten Zürichkrieg 1440-1450, den Plappartkrieg von 1458 und die Villmergerkriege bis zur Industrialisierung im 19. Jahrhundert, als reformierte Zürcher Unternehmer ins katholische Rapperswil zogen und Textilunternehmen gründeten. Dabei stellen wir fest: Rapperswiler sind keine St. Galler, sie sind aber auch keine Zürcher. Sie sind Rapperswiler.

17.10.2026 | Brigadier a D Daniel Lätsch | Fitness: L+ | Preiskategorie: 1 | Kulturanteil: ***





GMS Schweizerische Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen
GMS Association Suisse pour les voyages d'études en histoire militaire
GMS Associazione Svizzera di viaggi storico-militari
GMS Societat Svizra per viadis istorics da militar
GMS Swiss Association for Military Historical Studytours

Mit uns Geschichte(n) erleben heisst: Stilvoll, bequem und sorglos reisen - begleitet von kompetenten und engagierten Reiseleitenden - umfassend dokumentiert und seitens unseres Reisebüros perfekt vorbereitet.

IHR ANSPRUCH IST UNSER AUFTAG

Anmeldung zu den Reisen

Online unter www.gms-reisen.ch oder per E-Mail, Post oder Telefon an:

GMS Sekretariat | Jurastrasse 58 | 5430 Wettingen

Telefon 056 426 23 85 (Montag bis Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr)

info@gms-reisen.ch | www.gms-reisen.ch